

## **Ortsratsprotokoll Brotdorf vom 22.05.2018**

**Protokoll über die 12. Sitzung des Orsrates des Stadtteils Brotdorf, Amtszeit 2014-2019, der Kreisstadt Merzig am Dienstag, dem 22. Mai 2018, in der Zeit von 19:30 Uhr bis 21:20 Uhr, in der Seffersbachhalle in Brotdorf.**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil:**

TOP 1 Bürgerfragestunde

TOP 2 Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage Jungenwäldchen

TOP 3 Information über Kirmes und Freeschenfescht 2018

TOP 4 Konzept über die Verteilung der Vereinszuschüsse – Antrag der BVG

TOP 5 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

OV Torsten Rehlinger begrüßte alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Gäste. Er eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Des Weiteren stellte OV Rehlinger fest, dass alle Ortsratsmitglieder die Einladung mit Schreiben vom 14. Mai 2018 form- und fristgerecht erhalten haben.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Die Niederschrift der Ortsratssitzung vom 13. Dezember 2017 stand schließlich zur Abstimmung:

**Beschluss: Der Ortsrat stimmte der Niederschrift des Orsrates Brotdorf vom 13. Dezember 2017 einstimmig zu.**

### **TOP 1 Bürgerfragestunde**

Auf Nachfrage von OV Rehlinger gab es eine Wortmeldung.

Es wurde von Heinz Becker nachgefragt, wofür aktuell die Löcher zwischen Merzig und Brotdorf seien. Im Rat wurde gemutmaßt, dass diese zur Verlegung von weiteren Glasfaserleitungen ausgehoben wurden.

Weiter wurde der Ortsrat darauf aufmerksam gemacht, dass vor der Apotheke wohl einige Bürgersteigplatten durch parkende Autos beschädigt wurden und ausgetauscht werden müssten, da Stolperkanten hochstehen würden.

### **TOP 2 Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage Jungenwäldchen**

OV Rehlinger verlas die beiliegende Anlage und informierte über zurzeit weiter angeordnete Messanlagen, z. B. im Ortseingang von Erbringen. Ulrich Kiebortz informierte in seiner Eigenschaft als direkter Anwohner der Blitzanlage im Jungenwäldchen, dass die dort gefahrene Geschwindigkeit nach subjektivem Empfinden langsamer geworden sei und eine Besserung für die Anwohner erreicht wurde. Dennoch sei nur durch die Nordumfahrung von Merzig eine wirkliche Entlastung möglich.

### **TOP 3 Information über Kirmes und Freeschenfescht 2018**

OV Rehlinger informierte, dass die Kirmes in diesem Jahr normal nur eine Woche vor dem Freeschenfescht wäre, was dann für die Helfer der BVG nicht realisierbar wäre. Jedoch hätten sich die Schausteller wegen des falschen Kirmesdatums im saarländischen Marktkalender sowieso den Termin des Freeschenfesches eingetragen und könnten nur an diesem Termin nach Brotdorf kommen. Versuche der BVG ein anderes Datum zu finden hätten nicht gefruchtet. Daher habe man entschieden, in diesem Jahr die Kirmes mit dem Freeschenfescht zusammenzulegen.

Die Kirmes würde von freitags bis sonntags stattfinden und würde in der Karlstraße zwischen Max-Planck- und Ringstraße aufgebaut. Zudem überlege man das Freeschenfeschk dieses Jahr auch schon am Freitagabend mit der Kirmes beginnen zu lassen.

Der Wunsch der BVG sei es, die Kirmes nicht ausfallen zu lassen, da man es als problematisch sehe, diese dann in den kommenden Jahren wieder aufleben zu lassen.

Manfred Kost äußerte sich insbesondere im Hinblick auf den freitäglichen Beginn besorgt, vor allem mit Blick auf die Personaldecke der Vereine. Sei doch sonst immer erst am Freitagabend mit dem Aufbau begonnen worden, was jetzt bereits donnerstags oder am gesamten Freitag erfolgen müsste.

Klaus Schröder merkte zu den Forderungen der Schausteller an, dass man ihnen in den letzten Jahren sehr viele Zugeständnisse gemacht habe, ohne dass dies umgekehrt auch der Fall gewesen sei. Im Gegenteil, es sei immer häufiger zu beobachten, dass sogar die Fahrgeschäfte nicht mehr voll montiert und z. B. Beleuchtungen einfach weggelassen würde.

OV Rehlinger bemängelte, dass die Stadt Merzig es den Schaustellern nicht mehr wie in der Vergangenheit zur Bedingung machen würde, dass sie für die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Kernstadt auch zur Kirmes in die Ortsteile gehen müssen.

Ergänzend klärte er auf, dass man für die Zukunft sowieso mit dem Kirmeswochenende Probleme bekäme, da die Stadt Merzig dieses vorletzte Juliwochenende ab 2018 für das eigene Altstadtfest dauerhaft verplant habe.

Er versprach, die Idee für den Beginn des Freeschenfeschkes bereits am Freitagabend in der nächsten BVG Sitzung eingehend zu besprechen, um für alle eine zufrieden stellende Lösung zu finden. Abschließend äußerte er die Hoffnung, dass die diesjährige einmalige Zusammenlegung auch einen positiven Effekt haben könnte und beide Veranstaltungen davon profitieren könnten.

#### **TOP 4 Konzept über die Verteilung der Vereinszuschüsse – Antrag der BVG**

OV Rehlinger erklärte, dass das Ortsratsbudget, wie vom Ortsrat und den Brotdorfer Stadtratsmitgliedern gefordert, nun doch noch mal angepasst würde. Die Änderungen sollen in 2019 umgesetzt werden. Das Budget für unseren Ortsrat erhöhe sich dann wieder und bedeute zum ursprünglichen Betrag vor den Einsparungen und Neuberechnungen nur noch einen Einschnitt von 10%, nämlich 945 Euro. Zusätzlich gäbe es einen neu geschaffenen Kulturtopf, in dem für Brotdorf jährlich 500 Euro zur Verfügung stünden. Dieses Budget ginge an die BVG und solle zur Finanzierung der Band beim Freeschenfeschk verauslagt werden. Somit käme das Geld dann allen am Freeschenfeschk teilnehmenden Vereinen zu Gute.

Danach informierte er, dass die Beteiligung/Teilnahme an den Sitzungen der BVG kontinuierlich weniger würde. Zur Aufstellung des Veranstaltungskalenders 2018, der wichtig für die Abstimmung der dörflichen Termine sei, wären von 30 aktiven Vereinen nur 5 anwesend gewesen. So sei keine gute Abstimmung mehr möglich, da Terminüberschneidungen vorprogrammiert seien. Auch seien die sonstigen Sitzungen der BVG nur noch schwach besucht. Aus diesem Grund habe der BVG Vorstand den Antrag gestellt, ob der Ortsrat beispielsweise die Vereinszuschüsse künftig anders verteilen oder Abzüge machen könne, wenn die Beteiligung an den BVG Sitzungen und Veranstaltungen nicht zufrieden stellend sei. Dies wäre eine Motivation Vereinsvertreter dazu zu bringen an den Sitzungen der BVG teilzunehmen.

Klaus Schröder kritisierte ebenfalls, dass diese Situation unmöglich sei. Jedoch sei bei einer anderen Verteilungsmodalität der Vereinszuschüsse durch den Ortsrat darauf zu achten, dass die Kernkompetenz bei der Zuteilung der Gelder im Ortsrat bleiben

müsse und nicht an die BVG übergehe oder in entscheidendem Maße durch diese beeinflusst würde.

Manfred Kost begrüßte, dass das Budget des Orsrates wieder angehoben werde. Kritisch merkte er allerdings an, dass nicht alle Vereine Mitglied der BVG seien, daher könne man diese nicht zwingen an den Sitzungen der BVG teilzunehmen. So sei eine Beeinflussung der Verteilung der Vereinszuschüsse nach Ansinnen der BVG nicht realisierbar und nicht richtig und müsse weiterhin durch den Ortsrat nach vorgegebenen Kriterien erfolgen.

Helmut Backes merkte aus dem Publikum ergänzend an, dass in der BVG gemäß ihrer Satzung sehr wohl jeder Verein in Brotdorf Mitglied in der BVG sei. Insofern sei eine Beeinflussung der Vereinszuschüsse wie vom Vorstand der BVG angefragt nach seinem Empfinden vorstellbar.

OV Rehlinger bat an dieser Stelle darum, dass man sich für eine Sitzung nach den Sommerferien nochmals über diese Problematik Gedanken machen solle und er in der heutigen Sitzung nur die Bitte und den Gedanken des BVG Vorstandes weitergeben wollte. Generell bleibe die Verteilung der Vereinszuschüsse natürlich in Hand des Orsrates.

OV Rehlinger vertagte den Punkt bis zur nächsten Sitzung, um dann die jeweiligen Vorschläge zu diskutieren.

## **TOP 5 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

OV Rehlinger informierte:

- dass die Öffnungszeiten der Postfiliale nach der Anfrage des Orsrates wieder erweitert wurden. Dies sei bereits im NAM veröffentlicht worden.
- dass in der Ringstraße ab der Adolf-Kolping-Straße bis zur Heinestraße ein einseitiges dauerhaftes Halteverbot festgelegt wurde. So müsse künftig bei Veranstaltungen nicht mehr separat abgesperrt werden und ein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge sei so immer gewährleistet.
- dass bei der Apotheke drei Poller neu aufgestellt worden seien, um an der Engstelle den Bürgersteig von parkenden Autos frei zu halten. In Richtung der ehemaligen Milchstelle solle der Parkstreifen dafür noch etwas verlängert werden.
- dass eine Anfrage für das Baugebiet Gröbelsknöppchen oberhalb der Schule ergeben hätte, dass wohl erst ab 2020 mit der Vermarktung von Bauflächen begonnen werden könne, da z. B. in Schwemlingen noch nicht alle Bauflächen vermarktet seien. Die benötigten Grundstücke müssten mittlerweile alle erworben worden sein. Geplant seien über 30 Baustellen, die jeweils in Tranchen zwischen 8-10 Baustellen mit einigen Jahren Abstand zum Kauf, vornehmlich für Brotdorfer Bürger, angeboten würden.
- dass in Bezug auf das Spielplatzkonzept beschlossen sei, in Brotdorf zwei der fünf Spielplätze aufzugeben. Hierzu sei man jedoch nur bereit, wenn die verbleibenden Spielplätze deutlich verbessert würden. Unter einer Verbesserung sei keinesfalls zu verstehen, dass marode Spielzeuge nur ersetzt würden. Vielmehr ginge es um Ergänzungen, z. B. Kleinkinderspiel- und Wasserspielgeräte, aber auch Sitz- und Picknickmöglichkeiten, damit die Spielplätze auch für eine bisher nicht berücksichtigte Altersgruppe attraktiv würden. Dies habe er vor kurzem dem Bürgermeister nochmals detailliert mitgeteilt und dies sei auch in der Begehung durch den Ortsrat 2014 und bei der Verwaltung in der Dezembersitzung 2017 so vom Ortsrat geäußert und mitgeteilt worden. Manfred Kost merkte an, dass die Frage der Aufgabe und Ausstattung der Spielplätze in den Ortsteilen in der letzten Ausschusssitzung nicht geklärt werden konnte, da es in den meisten Ortsteilen keine Bereitschaft gäbe

Spielplätze aufzugeben. Aus diesem Grund müsse nochmals beraten und zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

OV Rehlinger informierte noch über den Neubau der Sparkasse gegenüber dem ehemaligen Raiffeisengelände. Dieser solle im Frühjahr 2019 bezogen werden. Das Gebäude würde von der Baufirma Reinert gebaut und diese vermiete an die Sparkasse. Im Gebäude seien zusätzlich noch 2 Mietwohnungen vorgesehen.

Weiter führte er aus, dass beim ehemaligen Raiffeisenmarkt trotz anders lautender Gerüchte kein weiterer Supermarkt gebaut würde. Rehlinger informierte über die Eigentumsverhältnisse und dass die Grundstücke inzwischen alle parzelliert und verkauft seien. Aktuell sollen zwei Einfamilienhäuser, mehrere Mehrfamilienhäuser und ein Neubau der Volkshochschule Merzig-Wadern e. V. entstehen.

Beim ehemaligen Reglergebäude seien Investoren daran interessiert, Gebäude für ein seniorengerechtes Wohnen oder ein Seniorenheim zu errichten. Genauer sei aber noch nicht bekannt.

OV Rehlinger wies noch auf das am kommenden Wochenende statt findende Fest des DRK hin und schloss seine Ausführungen.

Patrizia Büdinger berichtet, dass immer häufiger LKWs über den Rotensteinerweg und die Klinkerstraße fahren, da beim Kreisel am V&B Werk keine Beschilderung für ein Fahrverbot durch LKWs angebracht sei und sie merkte an, dass eine solche Beschilderung sinnvoll wäre.

Manfred Kost informierte, dass man mit dem Neubau des Kindergartens aktuell etwa 2-3 Wochen in Verzug sei, die Baustelle aber gut voran ginge. Der veranschlagte Kostenrahmen sei nicht ganz zu halten, da einige Mehrarbeiten angefallen seien und am Altbau einige weitere Schäden an der Isolierung des Daches entdeckt wurden. Glücklicherweise seien aber einige Ausschreibungen günstiger ausgefallen als geplant.

Norbert Streit ergänzte hierzu, dass beim Pfarrfest am vergangenen Wochenende darüber diskutiert wurde, dass es in der Brühlstraße durch den Wegfall der Zuwegung vom Kirchplatz zum Kindergarten zu großem Gedränge und Chaos käme, wenn die Kinder zur Kita gebracht oder abgeholt würden.

Hierzu erläuterte Manfred Kost, dass diese Zuwegung baulich leider nicht mehr möglich sei und man von einer Treppe abgesehen habe, da eine solche Treppe sehr teuer und steil sei und im Winter nicht immer genutzt werden könnte. Für Kinderwagen und Rollstühle wäre eine solche Treppe gar nicht nutzbar.

Auf Anfrage von OV Rehlinger wegen einer Verbesserung des Zustandes des ehemaligen Jugendraums führte Manfred Kost aus, dass sich der Verwaltungsrat zurzeit über den Umfang einer Renovierung abstimmen würde.

Hans Rehlinger aus dem Publikum äußerte, dass am kommenden Freitag um 10:30 Uhr im Brotdorfer Schulgarten eine Veranstaltung mit Anwesenheit von Minister Jost, der Landrätin, und Bürgermeister Hoffeld zur Einweihung des neuen Gartenhauses stattfinde. Das Gelände habe man sehr aufgewertet und er würde sich über regen Besuch freuen.

Klaus Schröder zitierte anschließend aus einem am 16.05.2018 in der SZ erschienenen Artikel, in dem Millionenausgaben innerhalb der Kreisstadt Merzig angekündigt wurden und bemängelte, dass es wiederum keine Investitionen in den Ortsteilen gäbe. Auch im Städtebauförderprogramm sei hierzu nichts angemeldet.

Manfred Kost forderte OV Rehlinger auf, einen solchen Punkt zukünftig besser in die ordentliche Tagesordnung aufzunehmen, damit sich die Verwaltung oder die Stadtratsmitglieder aller Fraktionen hierzu äußern könnten. Zudem merkte Kost an, dass

auch die SPD-Stadtratsmitglieder, die heute nicht anwesend seien, über diese Themen Bescheid wüssten und diese mit in den entsprechenden Ausschüssen über die Vergaben und Planungen entscheiden würden.

Wolfgang Steinmetz ergänzte, dass viele Förderprogramme nur für Städte und nicht für Ortschaften gelten und es daher schwierig sei, Fördergelder für Dörfer zu bekommen.

OV Rehlinger erläuterte hierzu, dass es das grundsätzliche Problem gäbe, dass die Größe von Brotdorf mit ca. 3.800 Einwohnern zu groß für Programme der Dorferneuerung sei und Brotdorf als nicht eigenständige Kommune für andere Programme oft keine Chance auf Fördergelder habe.

OV Rehlinger bedankte sich bei den Ortsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und schloss die Sitzung um 21:20 Uhr.

Torsten Rehlinger, Ortsvorsteher  
Jörg Enzweiler, Schriftführer

Anlage